Ressort: Finanzen

Monsanto-Übernahme: Bayer-Betriebsratschef kritisiert Medien

Leverkusen, 12.12.2018, 15:17 Uhr

GDN - Der Vorsitzende des Bayer-Betriebsrats, Oliver Zühlke, hat Vermutungen zurückgewiesen, wonach der angekündigte Stellenabbau im Konzern im Zusammenhang mit der Übernahme von Monsanto stehe. "Es ist eine Mär, wenn man sagt: Wir zahlen hier jetzt die Zeche dafür, dass Bayer Monsanto gekauft hat", sagte Zühlke der Wochenzeitung "Die Zeit".

Die Verantwortung dafür, dass dieser Eindruck bei vielen Mitarbeitern entstanden sei, sieht er bei den Medien: "Das liegt auch daran, dass die Medien diesen Zusammenhang immer wieder konstruiert und kolportiert haben." Auch der Kritik am Unkrautvernichter Glyphosat trat Zühlke in der "Zeit" entgegen. "Hunderte Studien und Zulassungen der Behörden zeigen, dass Glyphosat bei fachgerechter Anwendung nicht gesundheitsschädlich ist. Das sind Fakten, die keine Sau interessieren, weil sie im Twitter-Zeitalter zu kurz kommen." Der Bayer-Konzern hatte kürzlich den Abbau von 12.000 Stellen angekündigt. Zuvor hatte der Konzern im Sommer den US-Saatguthersteller Monsanto für umgerechnet rund 60 Milliarden Euro übernommen. Wegen Monsantos Pflanzenschutzmittel Glyphosat sind in den USA derzeit mehr als 9.000 Prozesse anhängig.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-116836/monsanto-uebernahme-bayer-betriebsratschef-kritisiert-medien.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619